

Adventszeit

Thema: Der Prophet Jesaja: Jesus bringt den Frieden

Von Mireile, Mona, Biggi, Sandra

Vorzubereiten: Schilder (Prophet Jesaja, Lamm, Wolf), Wurzel, weiße und schwarze Tücher, Kerze

Begrüßung: Priester

Liebe Kinder, liebe Christen, heute brennt schon die zweite Kerze unseres Adventskranzes. In dieser Adventszeit haben wir das Thema „Propheten“. Propheten sind Sprecher Gottes. Heute werden wir vom Propheten Jesaja hören. Doch zuerst beginnen wir mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters, ...

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent 171

Einführung:

Prophet Jesaja:

Ich bin der Prophet Jesaja. Ich lebte um 700 v. Chr. in Jerusalem. Ich habe mich damals besonders für den Frieden eingesetzt und bereits damals das Gottesreich auf dieser Erde beschrieben.

Priester:

Der Prophet Jesaja hat viele Geschichten erzählt. Einmal hat er von einem Lamm erzählt. Hört dem Lamm jetzt mal gut zu!

Lamm: *sitzt auf den schwarz bedeckten Stufen vor dem Altar und spricht:*

Liebe Kinder, ich muss euch heute erzählen, wie schwer wir Schafe es haben. Zur Zeit streift ein Wolf bei uns herum. Wir müssen so aufpassen. Wenn der Wolf Hunger hat, dann packt er uns Lämmer und frisst uns auf. Oh, ich habe solche Angst vor dem Wolf!

Es gibt ja so viele wilde und gefährliche Tiere. Ich habe auch Angst vor dem Löwen und dem wilden Bären oder gar vor giftigen Schlangen. Auch viele andere Tiere fürchten sich vor diesen wilden Tieren.

Sogar die Menschen haben vor diesen Tieren Angst. Wenn Menschen mit ihnen zu tun haben, müssen sie die Tiere hinter Gitter sperren. Das wisst ihr doch, wenn ihr schon mal im Zoo oder im Zirkus wilde Tiere gesehen habt. Ach, ich habe so viel Angst vor gefährlichen Tieren.

Der Wolf wird an einem Seil hereingeführt und auf der schwarzen Fläche - weit weg vom Lamm - angebunden.

Sprecher:

Ja, so geht es zu auf der Welt. Der Starke bedroht den Schwachen und die Schwachen müssen Angst haben vor den Starken. Es herrscht Feindschaft unter den Tieren und unter den Menschen. Es gibt Verletzung, Krieg und Tod. Deshalb sitzt unser Lamm auf dunklem Grund. Denn Angst und Streit machen das Leben dunkel und traurig. Und deshalb möchten wir auch jetzt um Verzeihung bitten:

Bußakt: Priester

Barmherziger Gott, wir kommen zu dir mit unseren Sorgen, unseren Ängsten und unseren Sünden. Sie machen unser Leben dunkel. Deshalb bitten wir: Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns unsere Sünden, Ängste und Sorgen. Er schenke uns das Licht der Freude und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Der Religionslehrer zündet eine Kerze an einer Adventskerze an und stellt sie zum Lamm in die dunkle Fläche.

Lied: Im Advent, im Advent 162

Tagesgebet:

Guter Gott, wir sind schon in der zweiten Adventswoche und freuen uns auf das Weihnachtsfest. Wir glauben, dass du alles gut und schön machst. Du bringst Licht in unsere Welt. Darum freuen wir uns durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Vor der Lesung: Sprecher

Es hat dem Propheten Jesaja nicht gefallen, dass es so viel Angst auf der Welt gibt. Er hat auch beobachtet, dass so viele Menschen voreinander Angst haben. Auch Menschen tun einander weh. Sie bedrohen sich und machen sich Angst. So träumt der Prophet Jesaja von einer Welt ohne Angst und malt uns ein Bild des Friedens. Wir hören seine Worte.

Lesung: Prophet (*hält eine Wurzel in der Hand, diese wird nach der Lesung vor den Altar gelegt*)

Lesung aus dem Buch Jesaja

Es wird einen Tag geben, da wird der Messias kommen.

Wie eine Blume wird er aus der Wurzel erblühen.

Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.

Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten.

Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander.

Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.

Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter,

das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.

Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen

Auf meinem ganzen heiligen Berg;

denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn,

so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Wort des lebendigen Gottes.

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht 124

Predigteil: Kinder

Sprecher:

Auch unser Lamm hat die Geschichte von Jesaja gehört. Schauen wir mal nach wie es ihm geht.

Lamm setzt sich auf die helle Fläche.

Wer von euch traut sich denn jetzt, den Wolf loszubinden und sich mit ihm zu dem Lamm zu setzen? *Ein Kind darf den Wolf losbinden und sich mit ihm zum Lamm setzen.*

Lamm:

So ist das Leben schön. Ich brauche keine Angst mehr zu haben.

Sprecher:

Es ist schön, wenn alle friedlich miteinander leben. Jesaja hat uns ein schönes Bild des Friedens beschrieben. Auch wir Menschen können in Frieden miteinander leben. Jesaja wusste, dass der kommende Messias - nämlich Jesus - uns stark macht zum Frieden.

Evangelium: Priester

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündet in der Wüste von Judäa:
Kehrt um!

Denn das Himmelreich ist nahe.

Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat:

Eine Stimme ruft in der Wüste:

Bereite dem Herrn den Weg!

Ebnet ihm die Straßen!

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften.

Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.

Die Leute von ganz Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus. Sie bekannten ihre Sünden und ließen sich von ihm taufen.

Fürbitten: Kinder

Priester:

Guter Gott, wie der Prophet Jesaja sehnen wir uns nach Frieden. Deshalb bitten wir für alle Menschen, die in Unfrieden und Angst leben müssen.

Alle: Jesus, komm und schenke Frieden.

1. Lamm: Wir bitten für alle Menschen, die Angst haben, weil ein anderer Mensch sie bedroht und ihnen Böses tun will. Jesus, komm und schenke Frieden.

2. Wolf: Wir bitten für alle Menschen, die nicht mehr an das Gute glauben und keine Hoffnung mehr haben. Jesus, komm und schenke Frieden.

3. Prophet: Wir bitten für alle Menschen, dass sie nicht aufhören, den Traum vom Frieden, die wie eine schöne Blume aus einer Wurzel blüht, zu träumen. Jesus, komm und schenke Frieden.

Priester: Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Fünf Brote und zwei Fische 48

Gabengebet:

Guter Gott, alles Gute kommt von dir. Du schenkst uns dein Wort. Du schenkst uns den Frieden. Du schenkst uns Brot und Wein. In diesen Gaben spüren wir deine Freundschaft. So feiern wir jetzt durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Präfation: Priester

Es ist recht, Herr, dir zu Dank zu sagen, denn du hast uns deinen Sohn gesandt, damit die Menschen in Frieden leben sollen. Jenen, die Frieden in ihr Leben bringen wollen, hilft er Tag für Tag. Er hat schon vieles heil gemacht und darum möchten wir im folgenden Lied danken:

Lied: Lasst euch anstiften 163

Vaterunser

Friedensgruß: Priester

Jesus bringt uns den Frieden. Dieser Friede ist ein wertvolles und zerbrechliches Gut. Wir wollen ihn weitergeben. Der Friede ...

Schlussgebet:

Guter Gott, diese Wurzel hier vor dem Altar steht für den Frieden. Bitte hilf uns, dass wir ganz besonders in der Adventszeit versuchen Frieden zu schaffen. Das ist es nämlich, was der Prophet Jesaja uns heute sagen möchte. Freut euch auf Weihnachten, auf das Kommen Jesu. Versucht den Frieden immer wieder neu zu schaffen. Amen.

Lied: Adventskranzkerzenzeit 154